

Unsere Aufgabe berührt darin nur, dass nicht nur das hohe Alter des aus Linnenhadern bereiteten Papierees endgültig nachgewiesen, sondern dass auch durch mikroskopische Untersuchung festgestellt ist, dass es (darin übereinstimmend mit Briquet) Papier aus roher Baumwolle nie gegeben hat, aber auch baumwollene Hadern nur einzeln und zufällig eingemengt sind. Ebenso wird der von Briquet so häufig angenommene Hanf auf geringe Beimengung beschränkt, und ist in Bezug auf die Leimung bedeutende Differenz. Aus unseren Handschriftenbeschreibungen wird die Angabe 'Baumwollenpapier' zu verschwinden haben; die Beschaffenheit, welche dazu Anlass gab, ist aus der Art der Bereitung zu erklären.

Cesare Paoli hat seine *Paleografia Latina*, welche von C. Lohmeyer auch ins Deutsche übertragen war, in 2. Ausgabe verbessert und vermehrt herausgegeben (Firenze, Sansoni 1888).

Die neueste Lieferung der *Palaeographical Society* enthält u. a. pl. 65. 66 zwei Seiten des Cod. Amiatinus, mit den Versen, in welchen die Rasur sehr kenntlich ist (siehe oben S. 234), pl. 67. 68 aus einer der für B. Gozbold von Würzburg um 850 geschriebenen Hss., pl. 70. 71 aus dem Exon Domesday (1086?) die Originalaufzeichnung der Landesaufnahme.

Von der Collezione Fiorentina von G. Vitelli und C. Paoli ist ein sehr schönes Heft (III, 2) erschienen; für uns kommt jedoch nur allenfalls tav. 36 in Betracht, eine Urk. des B. Wilhelm von Arezzo von 1013, wo der Zeuge 'Wido subdiaconus et cantor' vielleicht der berühmte Guido musicus ist, und wo mehrmals sehr deutlich das zusammengezogene ti für z gesetzt ist, z. B. in den Namen Azzo, worüber C. Paoli im Arch. stor. Ital. 1885 geschrieben hat.

G. Schepps: 'Subscriptionen in Boethius-Handschriften' I (Blätter für das bayer. Gymnasialschulw. XXIV, S. 19—29) hat nachgewiesen, dass die durch Peter Daniel überlieferten Subscriptionen aus der alten Hs. von Orléans stammen, von welcher ein Theil jetzt Ashburnh. fonds Libri 31 ist. Viele werthvolle Notizen, bes. über Martius Novatus Renatus, liegen unserer Aufgabe fern; ich bemerke aber, dass die Hs. Sangerm. 481 nach N. A. V, 600 jetzt in Petersburg ist, aber leider unvollständig.

Julien Havet: 'La Tachygraphie Italienne du Xe siècle, Paris 1887 (Extr. des Comptes rendus de l'Acad.